Yurij Del Tenno's erster A-Turniersieg

Mit Müh und Not konnten die Organisatoren Mitte Mai im A-Feld noch ein 16er-Tableau füllen. Von der Schweizer Spitze waren denn auch bloss vier von elf A1-Spielern am Start, ab den Halbfinals waren die vier denn aber auch schon unter sich. Yurij Del Tenno (VITIS Schlieren/1) gewann zu seinem Abschied (siehe separater Kasten) gegen Roger Klotz (GC Zürich/3) sein erstes A-Turnier, nachdem dieser im Halbfinal ein weiteres Direktduell gegen Marcel Straub (Langnau a. A/2) zu seinen Gunsten entschied. Im Spiel um Platz ∫ setzte sich überraschend Roland Weber (Langnau a. A/4) im innerlangnauischen Duell gegen Marcel Straub durch.

Man merkte es denn Anmeldungen an, die Luft ist Mitte Mai schon etwas draussen. Nach einer langen Saison trafen sich aber doch noch 16 Spieler zum Saisonabschluss im VITIS Schlieren. Es war nicht das Turnier der Überraschungen, die Gesetzten plazierten sich, von wenigen Ausnahmen abgesehen, auf „ihrem" Platz. In den Viertelsfinals kam es denn auch erst zu den ersten heissen Begegnungen, Lokalmatador Atif Enver war nah an seiner Sensation dran. Der 20jährige VITIS-Zögling liess gegen Roger Klotz nicht locker und zwang den Running Man des Schweizer Squashs, über fünf lange, nervenaufreibende Sätze. Einen weiteren Fünfsätzer lieferten sich Roland Weber und Gregor Ahcin (Cham/5). Ahcin entschied die ungeraden Sätze für sich, bis Weber (ausgerechnet) im fünften Satz die Serie durchbrach und dieses taktisch hochstehende Spiel noch zu seinen Gunsten wenden konnte.

Wie Tag und Nacht...

waren die Halbfinals, in der oberen Tableauhälfte demontierte Yurij Del Tenno seinen Nationalmannschaftskollegen Roland Weber gleich mit einem 27:1, währenddem in der unteren Tableauhälfte gefightet wurde was das Zeug hielt. Rein schon von der Affiche her, war im Halbfinale Marcel Straub-Roger Klotz viel Brisanz drin, wurde doch Straub trotz einer klaren 0:3-Niederlage im Direktvergleich gegen Klotz an den Schweizer Meisterschaften, welche als wichtigstes Selektionsturnier für die EM gilt, anstelle Klotz' für die Mannschafts-EM in Amsterdam selektioniert! Die ersten beiden Sätze verliefen wie das Duell zweier Pistoleros, erster Satz 9/0 an Straub, zweiter Satz 9/0 an Klotz! Im dritten Satz wurde dann mit Squash begonnen und Herausforderer Klotz holte sich diesen hartumkämpften Satz mit 9/7. Der Langnauer Straub konterte im vierten Satz mit einem 9/6 und glich zum 2:2 in Sätzen aus. Der fünfte Satz musste nun entscheiden, Straub erwischte einen Zuckerstart und gleich mit 5/0 in Führung. Beim Stande von 6/2 für den Langnauer wechselte das Aufschlagsrecht zum Hopper Klotz, und der verwandelte das 2/6 aus seiner Sicht in ein 9/6 und einen weiteren Prestigeerfolg und Denkzettel an das Selektionskommission...

Klare Verhältnisse im Finale

Im Finale war aber auch Roger Klotz am Ende mit seinem Latein! Yurij Del Tenno demonstrierte von Beginn weg seine Entschlossenheit und holte sich Satz Nr. 1 mit 9/2. Klotz vermochte das Geschehen im 2. Satz auszugleichen und nach langem Hin und Her bei 3/3, 4/3 und 4/4, sollte derjenige der den fünften Punkt erobert, auch gleich den Satz gewinnen. Klotz war der Glückliche, der zum 1:1 ausglich. Der Grasshopper konnte aber in der Folge seine beiden Fünfsätzer im Viertel- und Halbfinals nicht übertünchen und musste Del Tenno das Heft wieder in die Hand geben. Satz drei und vier gingen denn auch klar mit 9/3 9/0 an Yurij. Platz 3 ging in einem kuriosen Spiel an Roland Weber. Nach zwei ersten Sätzen mit 0/9 und 9/0 (das hatten wir doch schon!?), ging Roli mit 9/5 mit 2:1 Sätzen in Front. Marcel hatte bei 8/1 den ersten Satzball zum 2:2 Satzausgleich, ehe sich Roli herankämpfte und seinerseits bei 9/8 seinen ersten Matchball hatte. Marcel konnte den Kopf noch einmal aus der Schlinge ziehen und nutzte seinen vierten Satzball zum Satzausgleich verwerten. Spannend ging es auch im letzten Satz zu, Weber hatte bei 8/7 seinen zweiten Matchball, Straub glich auf 8/8 aus - Verlängerung auf 10! Wiederum Matchball Weber bei 9/8, ehe auch Straub bei 9/9 zu seinem ersten Matchball kam. Am Schluss war es aber Roland Weber überlassen, mit seinem fünften Matchball das Spiel zu beenden und seine jämmerliche Leistung aus dem Halbfinal vergessen zu machen!

Den 5. Platz sicherte sich der Chamer Gregor Ahcin mit einem 3:1-Erfolg über Atif Enver. Beide Spieler demonstrierten ihre Ambitionen, wohl nächstens im A1 aufzutauchen! Ahcins Konstanz und Wettkampfglück (3. Satz ging nach 3/8 Rückstand noch mit 10/9 an den Luzerner Studenten!) entschieden die Partie. Platz 7 belegte der Krienser Andre Schürmann mit einem 3:1 über den Senioren Schweizer Meister Jeff Espasandin aus Genf.

Halbfinale

Del Tenno-Weber	3/0
Klotz-Straub	3/2

Finale

Del Tenno-Klotz	3/1

Spiel um Rang 3/4

Weber-Straub	3/2

Yurij Del Tenno - ein ruhiger Spieler mit einem stillen Abgang

Mit seinem ersten A-Turniersieg verabschiedete sich Yurij Del Tenno von der Schweizer Squashszene. Der sympathische 25jährige Student aus Birmensdorf, bricht seine Zelte in der Schweiz ab und verlegt seinen Wohnsitz in die Heimat seiner Mutter, Frankreich. Er wird sein Studium in Grenoble weiterführen und so „nebenbei" mit seiner französischen Freundin zusammenziehen.

Als George Kawalko 1981 in Birmensdorf Squash unterrichtete, war da auch der kleine elfjährige Sohn der im Center wohnenden Familie Del Tenno unter den Schülern. Klein Yurij interessierte sich aber noch nicht allzu stark für den Sport in der Halle. Erst mit 16 Jahren begann er sich stärker mit Squash zu befassen, auch unter dem Einfluss seiner Mutter, die zu dieser Zeit fleissig Damen C-Turniere abräumte. Seine Mutter war es denn auch, die Yurij mit an einen Leiterkurs mitnahm und weiter über die Fortschritte ihres Sprosses wachte. Der grosse Durchbruch gelang dem immer beherrschten, 1.85 m Modellathlet mit 22 Jahren als er an den Schweizer Meisterschaften in Winterthur 1993 nach Siegen über Roger Klotz und Dominique Chiquet ins A1 aufstieg. Seither hat sich Yurij konstant nach oben gearbeitet und auf Platz 3 in der Schweizer Rangliste eingenistet. Seine grössten Erfolge waren die Bronzemedaille an der SM 1994 in Lausanne, zwei Erfolge am Schweizer Mannschaftspokal mit dem SC Basel, zwei Zürcher Meisterschaften und seit 1993 sechs Selektionen für Europa- und Weltmeisterschaften.